

Fregattenkapitän

## Albrecht Brandi

geb. 20.06.1914 Dortmund

gest. 06.01.1966 Dortmund



Kriegsmarine

### Chef der Marine-Kleinkampfverbände in Holland

RK	21.01.1943	Kapitänleutnant
224. EL	11.04.1943	Kapitänleutnant
066. S	09.05.1944	Korvettenkapitän
022. B	24.11.1944	Korvettenkapitän

### Auszeichnungen

EK II  
EK I  
U-Boots-Kriegsabzeichen in Gold mit Brillanten  
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1943  
U-Boots-Frontspange in Bronze  
Dienstauszeichnung III. Klasse  
Italienische Silberne Tapferkeitsmedaille

### Beförderungen

09/1935 Seekadett  
07/1936 Fähnrich zur See  
01/1938 Oberfähnrich zur See  
01/1938 Leutnant zur See  
05/1939 Oberleutnant zur See  
10/1942 Kapitänleutnant  
06/1944 Korvettenkapitän  
12/1944 Fregattenkapitän

1935 wurde Brandi Seeoffiziersanwärter. Ab März 1937 war er Wachoffizier auf verschiedenen Minensuchern. Bei Kriegsbeginn war Brandi auf "M-1" stationiert. Danach wurde er zur U-Boot-Waffe kommandiert. Er kam auf die U-Boot-Schule nach Neustadt. Nach Absolvierung seiner Ausbildung wurde er nach St. Nazaire versetzt. Ende 1941 Kommandantenschüler auf "U-552". Am 9. April 1942 erhielt Brandi sein erstes eigenes Boot, "U-617". 1943 erhielt Brandi das Ritterkreuz. Bei seiner sechsten und letzten Feindfahrt mit "U-617" konnte Brandi am 6. September 1943 den Zerstörer "HMS Puckeridge" versenken. Während der ersten Tage dieser Feindfahrt sichtete "U-617" die Flugzeugträger "HMS Illustrious" und "HMS Formidable", für einen Torpedoangriff war die Position aber zu schlecht. 1943 erhielt er das Eichenlaub. In der Nacht vom 11. September 1943 wurde "U-617" in der Nähe der marokkanischen Küste geortet und von einem Flugzeug gebombt. Das Boot mußte von seiner Besatzung versenkt werden und diese geriet in Spanien in Internierungshaft. Brandi gelang die Flucht und die Rückkehr nach Deutschland. Im Januar 1944 übernahm Brandi "U-380". Nachdem das Boot die Feindfahrt beendet hatte, wurde es nach seinem Einlaufen in Toulon am 13. März 1944 von amerikanischen Flugzeugen versenkt. Daraufhin übernahm Brandi das Kommando über "U-967". Bei seiner ersten Feindfahrt erhielt er am 9. Mai 1944 die Schwerter zum Ritterkreuz. Bei seiner zweiten Feindfahrt mit "U-967" erkrankte Brandi schwer, so daß die Unternehmung abgebrochen werden mußte. In Toulon übergab er das Kommando über "U-967" an Oblt. Eberbach. Im September 1944 wurde Brandi Befehlshaber der U-Boot-Operationen in der östlichen baltischen See. Am 24. November 1944 erhielt er die Brillanten. Im Januar 1945 wurde Brandi Befehlshaber der Marinekleinkampfverbände. Bei Kriegsende kam er in kanadische Kriegsgefangenschaft, aus der er im September 1945 entlassen wurde. Nach dem Krieg studierte Brandi Architektur und ließ sich nach seinem Studium in Dortmund nieder.